

## Neu: Das Trainerportal auf [www.tennis.sh](http://www.tennis.sh)

TVSH Stellenbörse  
in Kooperation mit  
**trainersuchportal**

STELLE FINDEN

Das erweiterte Präsidium und der Referent für Lehrwesen, Götz von Arend, haben einstimmig die Implementierung eines „Trainersuchportals“ auf der Homepage der Website des Tennisverbandes Schleswig-Holstein e.V. beschlossen. Dazu sagte Landesgeschäftsführer Thomas Chiandone: „Dies zum Zwecke einer professionellen und optimierten Trainersuche für unsere Vereine sowie für die Trainer im Verbandsgebiet.“

Für Vereine und Trainer des Tennisverbandes ist die Nutzung kostenlos. „Sie finden den Weg zum Trainerportal über unsere Homepage“, so Thomas Chiandone. Auf der Startseite befindet sich unten rechts ein Link, der zum Trainerportal führt. Man kann aber auch über die Taskleiste zum Trainerportal kommen. Wenn man in dieser Symbolleiste auf „Service“ klickt und dann runter auf „Infoboard & Trainerbörse“ scollt, kommt man ebenfalls zur Trainerbörse. Hier können Nutzer ihre Suchdaten eingeben. Es besteht aber auch die Möglichkeit, selbst Anzeigen aufzugeben. „Denn Vereine können in diesem Portal nicht nur nach einem Trainer oder Trainer nach einem Vereinen, der ein Angebot macht, suchen, sondern auch selbst kostenlos inserieren“, so Thomas Chiandone.

Wenn man sich über die Symbolleiste zum Trainerportal führen lässt, findet man auf der Startseite den Satz „Ihr persönlicher Gutschein-Code lautet: TVSH2017“. Dieser Satz muss angeklickt werden, damit der kostenlose Eintrag ermöglicht wird.

Führt der Weg zum Trainerportal über den Link, geht man auf „Home“ und klickt dann „Trainerprofil anlegen“ an, um zum Ziel zu kommen.

„Mit diesem neuen Angebot gehen wir wieder einen Schritt, um mehr Serviceleistungen für unsere schleswig-holsteinischen Vereine anzubieten. Wir hoffen und würden uns freuen, wenn das Angebot gut angenommen wird“, so Landesgeschäftsführer Chiandone. Und: „Wir würden uns auch über Rückmeldungen freuen und gerne wissen, ob wir einen guten Schritt im Sinne unserer Vereine nach vorne gemacht haben.“

## Lewie startete am Rothenbaum – „eine Mega-Ehre“



**Lewie Lane startete erstmalig bei den Junior Trophy.**

**Foto: Michael Pauli HSE.**

Es war eine Woche voller Highlights bei den Jugendlichen: Während am Rothenbaum die Junior Trophy ausgetragen wurde, fand in Győr das European Youth Olympic Festival statt – und auch bei den Europameisterschaften waren viele deutsche Talente im Einsatz.

In Hamburg war ein Schleswig-Holsteiner dabei: Lewie Lane – wir berichteten auf Facebook.

Lewie bekam die Einladung vom DTB unter anderem, weil er auf der DTB-Rangliste U16 auf Rang 16 stand und in SH nach wie vor die Nummer eins ist. Wie berichtet, fiel Lewie auch einigen Bundestrainern bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen auf.

Leider konnte Lewie am Rothenbaum auf Grund starker Armschmerzen nicht voll aufspielen. Die Schmerzen stellten sich bereits bei den Verbandsmeisterschaften eine Woche vor dem Rothenbaum-Termin ein und wurden dann durch das Spielen und Einschlagen mit Profis am Rothenbaum, zum Beispiel mit B. Del Bonis, noch schlimmer.

Trotzdem: „Lewie konnte am Rothenbaum wertvolle Erfahrungen sammeln und bekam hautnah mit, mit welcher Intensität dort das Ganze, Training, Aufwärmen, Matchvorbereitung, das Cool Down usw., von Profis angegangen wird“, so Verbandstrainer Herby Horst.

Für ihn steht fest: Das war ein coole Sache vom DTB und auch für den DTB und gut für die jungen Spieler, das alles miterleben zu können. „Außerdem ist es für die Bundestrainer eine Art ‚Sichtung‘ und Kennenlernen“, sagte Herby Horst.

Und was sagte Lewie selbst zum Rothenbaum Termin: „Es war eine Mega-Ehre und eine Mega-Erfahrung. Es hat viel Spaß gemacht.“

### Die Junior Trophy im Rahmen der German Open

Betreut von Jan Velthuis und Peter Pfannkoch spielten in diesem Jahr Leopold Zima (TC Großhesselohe), Bastien Presuhn (Hildesheimer TC RW), Osman Torski (TC Grün-Weiß Nikolassee), Lewie Lane (NTSV Strand 08), Milan Welte (Tenniszentrum Sulzbachtal), Nino Ehrensneider (LTTC Rot-Weiß Berlin), Nic Wiedenhorn (TA SV Böblingen) und Fynn Künkler (TC SuS Bielefeld) um den Sieg und um Punkte für die deutsche Rangliste.

### Der Modus

Der Wettbewerbsmodus hat sich im Laufe der Jahre verändert. 2011 startete man mit einem Länderkampf im Gruppenmodus, heute spielen ausschließlich deutsche Talente der Jahrgänge 2000 bis 2001 im K.-O.-System gegeneinander. Die Erstrundenverlierer spielen in der Consolation weiter.

Lewie musste gegen den Berliner Nino antreten. Sie boten den Zuschauern ein gutes und spannendes Match. Nino gewann 5:7 6:4 6:4. Verletzungsbedingt musste Lewie leider ein weiteres Match gegen Leopold Zima absagen.

Bei der Junior Trophy kam es im Endspiel zu einem Aufeinandertreffen von Bastien Presuhn (Hildesheimer TC RW) und Fynn Künkler (TC SuS Bielefeld), welches der Niedersachse mit 7:5, 6:3 für sich entscheiden konnte.

Im Halbfinale hatte sich Presuhn mit 6:4, 6:4 gegen Osman Torski (TC Grün-Weiß Nikolassee) behauptete, während Künkler sein Finalticket mit einem 6:0, 6:2 über Nino Ehrensneider (LTTC Rot-Weiß Berlin) buchte.

## Gemeinsam stark

# Special Olympics Kiel 2018



Vom 14. - 18. Mai 2018 finden die Special Olympics Kiel 2018, die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung, statt. Rund 4.000 Athletinnen und Athleten, darunter rund

100 Tennisspieler und Tennisspielerinnen, gehen in 18 Sportarten und dem wettbewerbsfreien Angebot an den Start. Für eine Woche werden die Sportstätten der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins Schauplatz für mitreißende Wettbewerbe und emotionale Momente.

Das Organisationsteam um Büroleiter Alexander Fuchs ist komplett. Seit 1. August 2017 arbeiten die Koordinatoren Nora Auffarth, Nane Sibbersen, Stefan Erkelenz, Lena Marquardt und Kim Sommer im Kieler Büro für das Projekt.

Es gibt auch eine Veranstaltungswebsite: [www.specialolympics.de/kiel2018](http://www.specialolympics.de/kiel2018).

Die Anlage der TG Düsternbrook wird für eine Woche Schauplatz im Rahmen der Special Olympics.

## Schleswig-Holsteiner beim Talent-Cup

Der Talent Cup ist die erste Sichtungsmassnahme des Deutschen Tennis Bundes, also der erste Kontakt zwischen Nachwuchstalenten und Spitzenverband. Es handelt sich um einen Wettbewerb, in dem die Kinder in verschiedenen Disziplinen ihre Fähigkeiten zeigen.

Schleswig-Holstein war auch in diesem Jahr dabei. Eingeladen wurden nach Beratungen der Jüngstentrainer Hauke Karstens und Lydia Steinbach folgende Spielerinnen und Spieler: Leni Barmstock, Alina Buschtez, Emma Forgac, Marie Poetzing, Varien Schultz, Jona Eckert, Mattis Jux, Mika Petkovic, Cornelis Schneider, Finley Träbing. Und als Nachrücker wurden Anna Bockelmann, Anina Kähler, Laura Sohn, Elias Barth und Moritz Dahle notiert.

### **Bedeutung**

Der Talent Cup ist die erste Sichtungsmassnahme des Deutschen Tennis Bundes. Die bereits auf Landesverbandsebene gesichteten Kinder der Altersklasse U11 zeigen in einem mehrere Disziplinen umfassenden nationalen Wettbewerb ihre Fähigkeiten im spielerischen wie im koordinativen Bereich.

### **Altersklasse & Teilnehmer**

In diesem Jahr nahmen 17 von 18 Landesverbänden teil sowie eine NRW-Auswahl. Jedes Team umfasste fünf Jungen und fünf Mädchen der Altersklasse U11.

### **Gewinner**

Das Team des Niedersächsischen Tennisverbandes durfte sich mit 33 Punkten über seinen zehnten Gesamtsieg freuen. Dahinter platzierten sich die Teams vom Mittelrhein (26 Punkte) sowie aus Württemberg, Baden und Hessen (alle 25 Punkte, aber aufgrund des besten Tennisergebnisses ist Württemberg Dritter).

### **Modus**

Alle Mannschaften nehmen sowohl an der Vor- wie auch an der Endrunde teil, so dass sie vom Anfang bis zum Ende des Wettbewerbs im Einsatz sind. Die Vorrunde wird in Gruppen bestritten, wie zum Beispiel der Löwengruppe, der Elefantengruppe und der Seehundgruppe.

Neben Tennis im Einzel, Doppel und Mixed wird in der Vor- und Hauptrunde ein Mannschaftsmehrkampf, bestehend aus Fußball, Fußball-Tennis, Hockey und Boule

ausgetragen. Dazu gibt es noch Koordinationswettbewerbe mit den Aufgaben Sprint, Geschicklichkeit, Wurf und Sprung. Außerdem wird eine erste Leistungsdiagnostik durchgeführt.

Wenn Sie mehr wissen wollen:

<http://www.dtb-tennis.de/Jugend-und-Foerderung/Foerderung/DTB-Talent-Cup/Ergebnisarchiv>

## Und es wurde eine „geile Sache“



**Harri Helivaara gewann sein Einzel 6:2, 6:2.**

**Kiel.** Der ungeschlagene Spitzenreiter der 2. Tennis-Bundesliga Nord richtete sich auf ein hartes Duell mit dem Tabellendritten Suchsdorfer SV ein.

Marius Zay ist 34, doch mit dem Träumen hat der Teamchef des Tennis-Zweitligisten TC Blau-Weiss Neuss nie aufgehört. Und so sagt er: „Wenn wir es tatsächlich schaffen, ungeschlagen ins letzte Wochenende zu gehen, wäre das schon eine geile Ansage und Sache.“ Nichts leichter als das! Dazu müsste auf der Anlage am Alten Steenbeker Weg in Kiel nur ein Sieg beim Tabellendritten Suchsdorfer SV her. Dies berichtete NGZ online. Und es wurde eine „geile Sache . . .“

Die Tennis Ewige Liebe BW Neuss kam nach Kiel und musste hoffen und bangen. Am Ende stand es 5:4 für Neuss. Alle Ergebnisse der Partie hier [Suchsdorf\\_Neuss.pdf](#)

Der Suchsdorfer SV rutschte von Platz 3 auf 4 von 9 Plätzen ab und hat 8:6 Punkte.

Am kommenden Freitag muss Suchsdorf zum letzten Spiel der Saison nach Iserlohn. Iserlohn steht auf Rang fünf mit 6:6 Punkten.

Wenn Sie alles aus der 2. Bundesliga Nord lesen wollen: <http://dtb.liga.nu/cgi-bin/WebObjects/TennisLeagueDTB.woa/wa/groupPage?championship=BL+2017&group=1163461>



# Georg gewinnt inoffizielle deutsche Meisterschaft



**Der Titelsammler: Georg Eduard Israelan**

**Lippe.** Der Sieger der Königsklasse U12 heißt Georg Eduard Israelan (Lübecker Ballspielverein Phönix v. 1903, SLH). Er setzte sich im Finale in zwei Sätzen gegen David Fix (TC Wolfsberg Pforzheim, BAD) mit 7:6 und 6:3 durch. Damit hat Schleswig-Holstein einen Deutschen Meister, jedenfalls einen inoffiziellen Deutschen Meister. Denn Georg Eduard Israelan gewann das Finale bei dem „41. Nationalen Deutschen Jüngstenturnier“ in Lippe. Dieses Jüngstenturnier für Juniorinnen und Junioren in den Altersklassen U9 bis U12 gilt als inoffizielle deutsche Meisterschaft.

Georg Eduard Israelan gehört mit diesem Erfolg zu den „Titelsammlern“. Erst im Juni wurde er zusammen mit Sean Marcel Saal (SV Henstedt-Ulzburg) Deutscher Meister im Doppel (U13). Im Juli wurde Israelan Verbandjugendmeister (U12). Im Einzel siegte er bei den norddeutschen Meisterschaften, und in Rakovnik/Tschechien gewann er sein zweites Tennis-Europe-Tour-U12-Turnier in diesem Jahr. Der 12-Jährige wurde auch im vergangenen Winter Verbandsmeister.

Der an drei gesetzte Israelan traf im Viertelfinale auf den schleswig-holsteinischen Kameraden Bon Lou Karstens (TG Düsternbrook), an fünf gesetzt. Israelan gewann 6:2, 6:1. Im Halbfinale traf er auf den an zwei gesetzten Yannik Kelm, 1 FC Nürnberg. Ihn schlug der Lübecker 7:5, 6:2.

An dem nationalen Jüngstenturnier nahmen knapp 800 Spielerinnen und Spieler aus allen 18 Landesverbänden des Deutschen Tennis-Bundes, um Pokale und Medaillen zu gewinnen.

**Finley Träbing, TC Wahlstedt, gewann bei den U11 die Pokalrunde.** Er war in der Quali (Viertelfinale) ausgeschieden und startete danach in der Pokalrunde.

Weitere Ergebnisse aus den Hauptrunden:

### **Junioren U10:**

Jim Franke, Turn- u. Sportverein Aumühle-Wohltorf schied im Viertelfinale aus.

Pelle-Jasper Brunner, TC Klausdorf, in Runde 2.

Noah Howe, TC Klausdorf, in der 1. Runde.

Abdulhay Asefi, TC Schönningstedt, in der 2. Runde

Elias Barth, Suchsdorfer SV, im Achtelfinale

### **U 11**

Mika Petkovic, Wentorfer TC, schied im Halbfinale aus. Der an 5. gesetzte SH-Spieler verlor gegen Max Stenzer, an vier gesetzt, aus Baden mit 6:7, 4:6.

### **Juniorinnen U9**

Katharina Nau, TK Mölln, schied im Viertelfinale aus.

Annika Schult, TC Siek, im Achtelfinale

Luisa Gavriloutsu, TC Molfsee, im Viertelfinale

### **U10**

Philippa Färber, TC Molfsee, im Viertelfinale

### **U 11**

Leni Barmbrock, TC Uetersen, schied in der 1. .Runde aus  
Varien Schult, Lübecker Sportverein Gut-Heil v. 1876, in der 3. Runde  
Emma Katarina Forgac, TC An der Schirnau , in der 2. Runde  
Katharina Kaiser, TC An der Schirnau, in der 1. Runde  
Laura-Sophie Sohn, TC Hohenlockstedt, in der 1. Runde

## U 12

Anna Petkovic, Wentorfer TC, schied im Achtelfinale gegen die schleswig-holsteinische Kameradin Tessa Johanna Brockmann , TSV Oldendorf mit 7:5, 1:6, 1:6 aus.

Die ungesetzte Brockmann schied dann im Viertelfinale gegen die an drei gesetzte Ella Seidel, Klipper THC mit 3:6, 0:6 aus.

Alle Ergebnisse finden Sie hier

<http://www.juengsten-tennis.de/turniere/turnier-2017/tableaus/>

## Wussten Sie eigentlich

# TV SH seit 1951 ein Verein

### Die Präsidenten des Tennisverbandes SH

Jahr	Name	Ort
1948/49	Kurt Darius	Lübeck
1949 - 1960	Hermann Virch	Kiel
1960 - 1967	Hans-Ludwig Reimer	Lübeck
1967 - 1979	Dr. Karlheinz Schmans	Kiel
1979 (22. 5. - 10. 11.)	Lutz Dallmeyer	Neumünster
1979 - 2000	Peter Thießen	Kellinghusen
2000 - 2013	Wolfgang Raudszus	Plön
seit 9.03.2013	Dr. Frank Intert	Wahlstedt

Von 1948 bis März 1951 war der TV Schleswig-Holstein Sparte im Landessportverband Schleswig-Holstein; am 17. März 1951 wurde der Tennisverband als eigenständiger Verein in das Vereinsregister eingetragen.



## Blick über den Tellerrand

# Dunlop ist Testsieger



In der Juli-Ausgabe des tennis MAGAZINS ist der „Dunlop Trainer“ zum besten Trainerball gekürt worden. Dabei punktete er vor allem bei der Haltbarkeit: Mindestens eine Stunde länger kann er gegenüber seinen neun Mitbewerbern-Bällen gespielt werden. Der Filz des „Dunlop Trainer“ wird von den Testern als hochwertig eingestuft. Zudem wird seine Flugbahn als regelmäßig und erwartungsgemäß bewertet. Das Spielgefühl wird als vertrauenswürdig, direkt und exakt bezeichnet. Neben den Bestnoten in allen Kategorien wird auch das gute Preis-Leistungsverhältnis hervorgehoben.

Original-Zitat des tennis MAGAZINS: „Der Favorit der Tester. Gute Wahl zur Match-Vorbereitung, dazu ein fairer Preis.“ Der Dunlop Trainer ist im Fachhandel käuflich zu erwerben

## Aus den Bezirken

### WEST

## Trainer eintragen

Der Bezirk West forderte die Vereine in einem Rundschreiben auf, die Trainerdaten ihrer Trainer bei Nuliga einzuspeisen, wenn noch nicht geschehen. (Anmerkung des Vorstandes dazu: Wir bitten Sie, diesen Eintrag vorzunehmen, da man immer wieder hört, Trainer „wissen von nichts“. Das soll sich ändern.

## Viel Spaß, gute Matches und ein paar LK-Punkte

Die erstmalig im Bezirk West durchgeführte Doppelpunktspielrunde 60, 65, 70 stieß bei den 19 beteiligten Mannschaften auf eine sehr positive Resonanz. Dies ergab eine kleine Umfrage. „Ja, es gibt auch LK-Punkte für die Sieger“, sagte Bezirksvorsitzender Ulrich Lhotzky-Knebusch. Und beantwortet damit eine Frage, die häufig gestellt wurde. Für den kommenden Winter haben im Bezirk West nur drei Mannschaften gemeldet. „Dies hängt sicherlich mit fehlenden Hallenkapazitäten zusammen“, so Lhotzky-Knebusch. Doch für den Sommer 2018 erwartet er wieder zahlreiche Meldungen. Übrigens: **Die Doppelrunde kann auch in den anderen Bezirken des Landesverbandes durchgeführt werden. Anmeldung über Nuliga.**

## Traute lädt ein . . .

Im zwölften Jahr organisiert die Breitensport-Referentin Traute Schellen im Bezirk West die Hobby- und Freizeitspielrunde. Sie weist in diesem Sommer acht Damenmannschaften und vier Herrenmannschaften aus. Am Dienstag, 5. September, findet das Abschlussturnier in Henstedt-Ulzburg, Bürgermeister-Steenbock-Straße 64, ab 10 Uhr auf der SVHU-Tennisanlage statt. Traute Schellen bereitet wieder viele Überraschungen vor.



---

**Impressum:** Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch, Pressesprecher: E-Mail: [Lhotzky-Knebusch@t-online.de](mailto:Lhotzky-Knebusch@t-online.de) oder [ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh](mailto:ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh)